



Oberfranken Blättla

04 14

Rechtsmittelbelehrung

Rechtsmittel für alle hier veröffentlichten Strafen und Entscheidungen unter Beachtung der §§ 3, 17-20 und 28 bei der Bezirksrechtskammer. Vorsitzender: Winfried Sauer, Heinrichstraße 1, 96129 Strullendorf

Zahlungsmodalitäten

Auf Grund der hier veröffentlichten Mitteilungen ist keine Zahlung zu leisten. Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert durch den Finanzreferenten.

Redaktion

Klaus Wolf, Max-von-der-Grün-Str. 45, 95448 Bayreuth
Tel. 0151/54855402 E-Mail: klaus.wolf@bbv-online.de
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

15. Mai 2014

BSC Saas Bayreuth wird Vizemeister der Bezirksoberliga

Nach einer langen anstrengenden Saison finden sich die Bayreuther auf einem hervorragenden 2. Platz wieder. Die Saaser erwiesen sich dabei als bestes Rückrundenteam mit einer Bilanz von 8:1 Siegen in der Rückrunde. Die einzige Niederlage resultierte dabei aus dem Skandalspiel in Kulmbach, dessen Wertung für die Saaser immer noch sehr fraglich erscheint...

Gerade die gewonnenen direkten Vergleiche gegen den Meister Breitengüßbach und Rattelsdorf zeigten, wie stark die Mannschaft war und ist.

Coach Schmidt konnte auf einen sehr breiten Kader zurückgreifen, der auf allen Positionen doppelt besetzt war. Auch gelang es die unterschiedlichen Charaktere zu

einer Mannschaft zu einen und in positive Energie in den Spielen umzusetzen.

Am Ende steht die erfolgreichste Saison der 28 jährigen Saaser Basketball-Vereinsgeschichte mit 15:3 Siegen! Nachdem Meister Breitengüßbach aller Voraussicht nach auf das Aufstiegsrecht in die Bayernliga verzichten wird, haben die Saaser die Möglichkeit Ihre Erfolgsgeschichte in der Bayernliga fortzuführen.

Beim letzten Heimspiel gegen Lichtenfels ließen die Bayreuther den Gästen keine Chance und gewannen sicher mit 100:67.



Meister der Bezirksliga Herren: Post-SV Bamberg wie Phoenix aus der Asche!

Nach einem Jahr Abstinenz im Herrenspielbetrieb haben sich die Basketballer des Post SV Bamberg eindrucksvoll wieder zurückgemeldet. Mit 17:1 Siegen und einem Korbverhältnis 1550 : 1248 wurde die Bezirksliga dominiert und der Aufstieg in das Oberhaus des Bezirks Oberfranken perfekt gemacht. Das man auch hier mithalten kann wurde bereits im Pokal bewiesen, wo man die klassenhöheren Mannschaften aus Ludwigstadt und Kulmbach teilweise deutlich geschlagen hat. Zusammen mit Philipp Smith formte die erst 21-jährige Nora Schlechtweg in ihrem ersten Jahr als Herrentrainerin eine schlagkräftige Mannschaft, die sich von Spiel zu Spiel steigerte. Mit Chris Lothar und seinen 445 erzielten Korbpunkten (24,7 Punkte/Spiel) stellte man auch den erfolgreichsten Scorer der Liga.



Die Meistermannschaft von links nach rechts:

Johannes Kulla, Marc Montag, Christoph Bertelmann, Jochen Kowarschik, Florian Weber, Matthias Deuber, Nils Pelikan, Christian Lothar, Stefan Kloos, Manuel Spieler, Johannes Deuber, Philipp Smith, Max Griebel, Coach Nora Schlechtweg



DJK Don Bosco Bamberg 3 - Meister der Bezirksklasse Oberfranken B

Die dritte Herrenmannschaft der DJK Don Bosco Bamberg steht als Meister der Bezirksklasse Oberfranken fest. Bereits am ersten Spieltag sicherte sich das DJK-Team den Platz an der Sonne und gab diesen im Laufe der Saison nicht mehr her. Mit im Schnitt 28 Punkten Unterschied dominierten die dritten Herren die Liga. Ausgewählte Spiele übertrug das DJK-Team zusätzlich noch als 720p-Livestream weltweit, welche bis im fernen Costa Rica aufmerksam verfolgt wurden. Die Video-Aufzeichnungen befinden sich unter www.youtube.com/djkherren. Ein Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse ist allerdings, aufgrund des Abstiegs der zweiten Herren, nicht möglich.

Für die DJK spielten (von links nach rechts):

Michael Hoh (21 Punkte / 3 Dreier), Andreas Fischer (18/4), Maximilian Raum (29/2), Manuel Boll (144/15), Christian Zeck (171/7), Moritz Reichel (175/1), Johannes Heyn (93/3), Alexander Graumann (5), Lukas Rüb (61/4) und Fabian Günther (24)

Es fehlen:

Roman Rabak (189/5), Dominik Jasinski (109/23), Jonas Stangenberg (101/8), Alexander Reuther (9), Lukas Popp (2), Lukas Zweyer (2), Maximilian Heckel und Jakob Popp



TS Kronach in neuem Glanz

Jugendarbeit abgesichert

In diesem Jahr konnte die Abteilung Basketball größtenteils auf eine FSJ-Stelle zurückgreifen. Johannes Wunder absolvierte beim Hauptverein sein Soziales Jahr und wurde in der Abteilung in fünf Mannschaften als Trainer eingesetzt.

Ziel für ihn sollte es sein, jüngere Trainer anzuleiten, damit die im nächsten Jahr den Wegfall kompensieren können und auch in Zukunft das organisierte Leder gespielt werden kann. So schaffte man es sogar, einen D-Lehrgang nach Kronach zu holen, an dem ganze fünf Trainer der Abteilung teilnahmen. Auch in der Übungsleiterausbildung an Ostern und im Sommer werden insgesamt sechs TS-Trainer aktiv sein. Mit wahrscheinlich sechs neuen C-Trainern kann der Verein in eine erfolgreiche Zukunft blicken.

Unterstützt wird dies auch durch ein Vereinstrainingskonzept. So konnte unter der Federführung vom TS-FSJ-ler gemeinsam mit Abteilungsleiter und Jungtrainern ein Konzept erstellt werden, welches den jüngeren Trainern und den berufstätigen Übungsleitern Vorgaben zeigt, die ihnen die Ausbildung der Spieler in den jeweiligen Altersklassen erleichtert.

Gespickt mit allerhand Übungen hat man hier in die Zukunft investiert.

Erfolge bereits jetzt sichtbar

In diesem Jahr nahm man mit neun Mannschaften am Spielbetrieb teil.

In der U10 und U12 konnte man sich über zwei Meistertitel freuen, wobei hier von den eingesetzten fünf Trainern, ganze drei in der Jungtrainerausbildung stecken. Auch die U14 und die U16 kämpften sich an die obere Tabellenspitze und erreichten einen

guten dritten Platz. In der U18 schaffte man es, ähnlich wie die jüngeren Vertreter, einen dritten Platz zu behaupten. Angesichts einiger Verletzungsprobleme während der Saison ein gutes Ergebnis.

Auch in den beiden Herrenmannschaften konnte man die ersten Früchte einer guten Jugendarbeit ernten.

So diente die zweite Herrenmannschaft als „Farmteam“ für die ganz jungen, gespickt mit einigen Erfahrenen, die aber noch U20 spielen könnten, hatte man letztendlich eine homogene Truppe parat, die auch den Erwachsenen Paroli bieten konnte. Ein dritter Platz in der ersten Saison und zwei Derbysiege gegen die körperlich starke Mannschaft aus Küps sind durchaus Erfolge, auf die man stolz sein kann.

Auch in der ersten Mannschaft griff Trainer Johannes Wunder auf Jugendspieler zurück. Nur die Hälfte der Rotation bestand aus altersbedingten Herrenspielern. Nachdem die Saison gut startete, hatte man das Ziel aufzusteigen noch direkt vor Augen. Durch die Dominanz vom Tabellenersten erhoffte sich das Team noch Chancen auf den zweiten Platz, um sich in der Relegation behaupten zu können. Ein wahrliches „Wirr-Warr“ in der Liga sorgte für Furore. So gewann der Dritte gegen den Ersten, der Vierte gegen den Zweiten. Dies hatte

einige Punktgleichheiten zur Folge und die TS Kronach musste aufgrund einer bitteren Niederlage auf Schützenhilfe hoffen. Mit einer Rückrundenbilanz von 5:2 konnte man dann letztendlich doch in die Relegation einziehen und machte im letzten Ligaspiel den Sack zu. Die zu Saisonende stark verbesserte Verteidigung sollte auch in der Relegation der Schlüssel zum Erfolg sein.

Das Hinspiel wurde in Kronach gegen den SV Pettstadt mit 106:81 gewonnen. Die TSK geht nun mit einem 25-Punkte Polster in das Rückspiel. Für den jungen Trainer Johannes Wunder und seine Schützlinge wäre der Aufstieg in die Bezirksliga der krönende Abschluss einer guten Saison und auch für den Verein, der seit sieben Jahren nicht mehr höherklassig gespielt hatte, ein sehenswerter Erfolg. Zum Rückspiel in Pettstadt wird der Verein mit einem Bus fahren. „Auch das“, so Abteilungsleiter Meinhard Madinger, „gab es seit Zweitligazeiten bei der TS Kronach nicht mehr.“



Nach dem 75:51 Auswärtssieg in Pettstadt wird der Aufstieg der Herren in die Bezirksliga gefeiert.

Bericht und Foto: Johannes Wunder

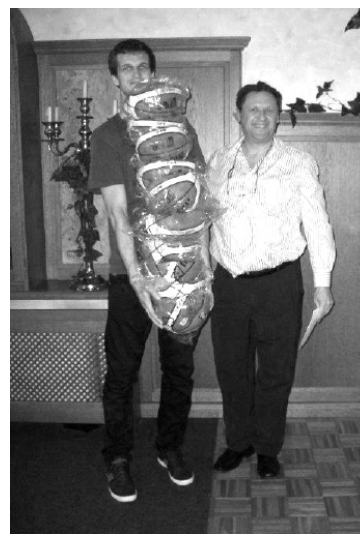


Splitter von den Bezirkstagen 2014 in Lichtenfels-Trieb

Bezirksvorsitzender **Jürgen Vogel** bedankt sich mit Blumen für die sympathisch in Kronacher Sprachfärbung übermittelten Grußworte der oberfränkischen BLSV-Bezirksvorsitzenden **Monika Engelhardt**.



Großzügige Belohnung durch den BBV-Präsidenten **K.-H. Busch** für eine besonders faire Geste des **DJK Eggolsheim**: Zehn nagelneue Bälle empfing der Eggolsheimer Delegierte, weil sein Vereinsteam ein Spiel mit einem Gegner austrug, obwohl dieser erst eine Dreiviertelstunde nach dem angesetzten Spieltermin eintraf. Auch nachdem das Spiel verloren ging, verzichteten die fairen Sportsleute auf die Punkte am Grünen Tisch.



Gut Lachen hat der Jugendausschuss des Bezirks Oberfranken. Schulreferent **Jochen Hirmke**, Jugendreferent **Johannes Laub** und Beisitzer **Clemens Rüb** freuen sich über die Erfolge im Jugendbereich und den 60%-igen Jugendanteil bei den 3078 oberfränkischen Teilnehmergebüßen.



Mit Urkunden ausgezeichnet wurden die Meisterteams im Jugendbereich. Stolz präsentieren sich die Vereinsdelegierten mit Jugendreferent Laub und BBV-Ressortleiter Breitensport Busch.

Das Bezirkstagsprotokoll ist nachzulesen im Internet unter <http://www.ofr.bbv-online.de/Bezirkstage.htm>

Bezirks- und Kreispokalsieger: TSV Breitengüßbach 3 und BBC Eckersdorf

Aufopferungsvoll kämpfte das junge Bezirksligateam der **Regnitztal Baskets** und musste doch am Ende den verdienten 58:54 Sieg des Ersten der Bezirksoberliga und designierten Aufstiegers in die Bayernliga anerkennen.

Am Ende des Pokaltags in der Strullendorfer Hauptsporthalle stellten sich Teams und Schiedsrichter mit Pokal und Urkunden der Kamera.

Das junge, mit Wildcard in die Bezirksklasse eingestiegene Team des **BBC Eckersdorf** ließ nach souverän errungener Bezirksklassenmeisterschaft auch dem Kreisligaersten **Bike-Café Messingschlager Baunach 3** keine Chance im kleinen Finale. 82:57 hieß es am Ende eines anfänglich noch ausgeglichenen Spiels.

Nach dem Spiel vereint: Baunacher (helle Trikots) und Eckersdorfer mit ihren Trophäen.

